

18.12.93



Der Gesangverein „Harmonie“ Diefenbach beim Auftritt.

MT-Fotos: Kollros

Trotz Nachwuchssorgen ein anspruchsvoller Auftritt

Weihnachtlicher Liederabend

STERNENFELS-DIEFENBACH (ert). Personelle Sorgen plagen derzeit den Gesangverein „Harmonie“ Diefenbach: Mit rund 25 Sängerinnen und Sängern hat der Verein seine unterste Grenze erreicht, um gerade noch vernünftige Chorarbeit leisten zu können. Ursächlich damit zusammen hängt die Tatsache, daß die bisherige Dirigentin der „Harmonie“ im Herbst den Rücken gekehrt hat.

Zur Jahresfeier mußte sich der Verein also etwas einfallen lassen, denn zum Einstudieren neuer Chorsätze unter dem neuen Dirigenten Martin Falk reichte die Zeit nicht mehr. So nahm sich die „Harmonie“ einen Liederabend vor, der einzig und allein weihnachtliche Weisen zum Inhalt hatte. Mit diesen durchaus anspruchsvollen Kompositionen trafen die Diefenbacher Sängerinnen und Sänger auch voll den Geschmack ihres Publikums, das sich auf diese Weise bei Kerzenlicht gerne auf die nahenden Festtage einstimmen ließ.

Trotzdem war es dem Vorsitzenden Gustav Späth nicht ganz wohl in der Haut, denn in seiner Begrüßung nahmen Ausführungen zur derzeitigen Personalmissere

breiten Raum ein. „Ein weiteres Absinken der Zahl der Aktiven hat nicht nur eine Reduzierung des Niveaus zur Folge, sondern kann auch bedeuten, daß sich der Chor auflösen muß, und das wäre schlecht für die Dorfgemeinschaft“, so schilderte Späth die düstere Lage. Der Verein hat also dringenden Bedarf an neuen Mitgliedern, die Freude am aktiven Chorgesang haben, damit nicht die düstersten Zukunftsprognosen eintreffen.

Keineswegs finster und trübsinnig ging's dann zu späterer Stunde in der Diefenbacher Gemeindehalle zu, als unter der bewährten Regie von Magdalene Beisteiner die Theatergruppe einen Schwank mit kriminalistischem Touch aufführte. Die „Leiche“ eines totgeglaubten Mannes, vermeintlich erschlagen von seiner frisch Angetrauten, sorgte für allerlei Verwicklungen und Verstrickungen.

So richtig turbulent wurde es dann, als die „Leiche“ zunächst verschwunden war, dann wieder auftauchte und zu guter Letzt gar wieder lebendig wurde. Martina, Inge und Annette Craiss, Hermann Hirsch, Karl-Heinz Straub, Silvia Falk, Uwe und Gerhard Schneider sowie Ursula Schmid gingen so richtig in ihren Rollen auf und das Publikum begeistert mit.